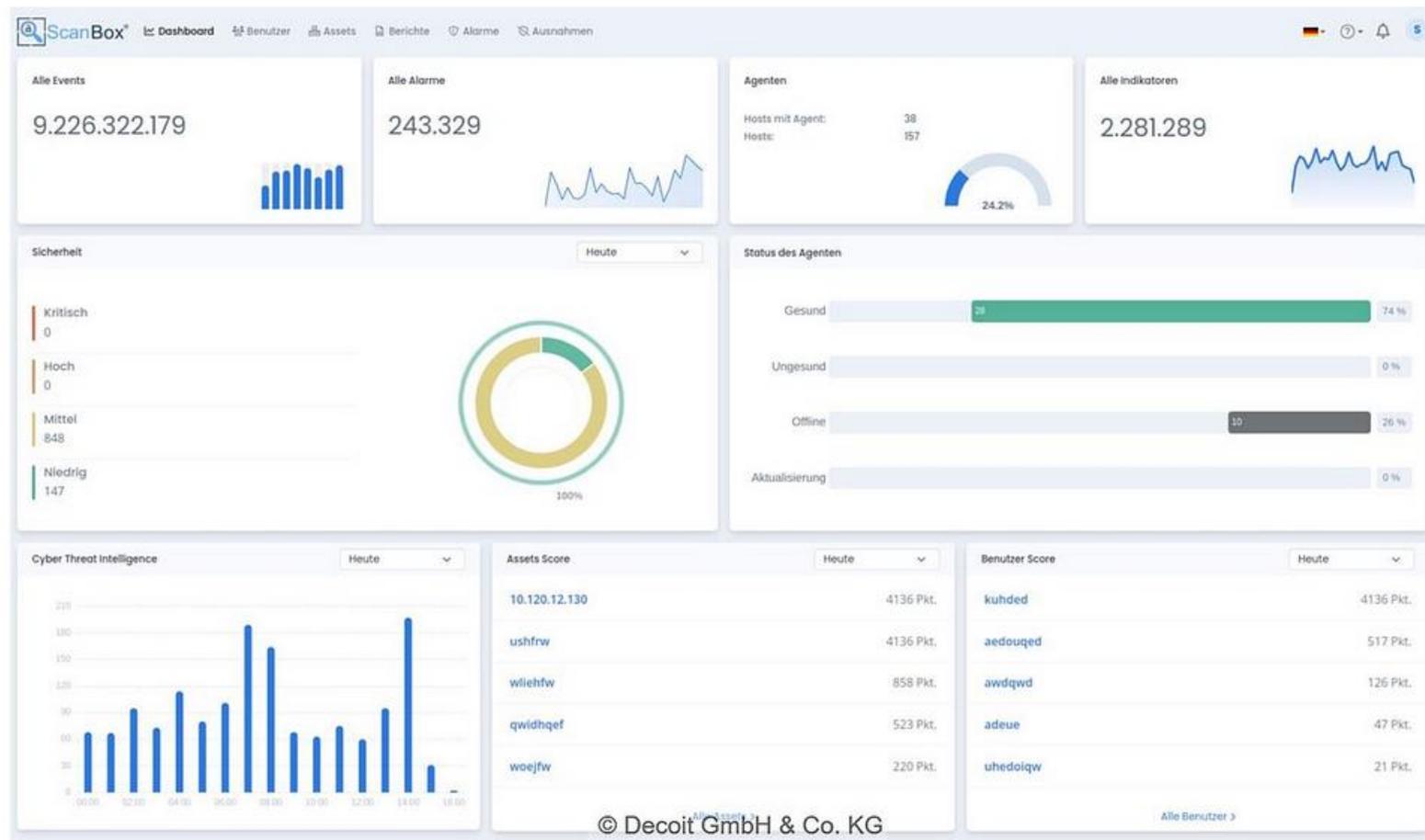


## Decoit: Lösung für Cybersicherheit für KRITIS-Unternehmen

"Von NIS-2-Richtlinie auch KMUs aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Produktion & Verarbeitung betroffen"

27.03.2025 | Alfred Gerber | ⌚ ca. 1 Min

Merken



Eine Lösung zur Analyse und Dokumentation von Cyberangriffen bietet die Decoit GmbH & Co. KG mit dem System „ScanBox“ an.

**Eine bedienerfreundliche Lösung zur Analyse und Dokumentation von Cyberangriffen bietet die Decoit GmbH & Co. KG mit dem System „ScanBox“ an. Das System sei als systemunabhängige Lösung für die IT-Sicherheitsüberwachung und das -management für KMUs und andere KRITIS-Unternehmen entwickelt worden, teilte das Unternehmen mit. Es nutze als Basis aktuelle Bedrohungsdaten, um verdächtige Muster und Anomalien frühzeitig zu identifizieren.**

Dadurch werde eine proaktive Verteidigung ermöglicht, indem Bedrohungen schneller erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden könnten. Die Anomalie-Erkennung nutze regelbasierte Mechanismen, um Abweichungen von der Compliance zuverlässig zu identifizieren. Dadurch werde die Anzahl an Fehlalarmen, die bei rein KI-gestützten Systemen häufig auftreten, erheblich reduziert. Diese Effizienz ermögliche es auch kleinen und mittelständischen Unternehmen von einem fortschrittlichen SIEM-System zu profitieren – einer Technologie, die durch deren Komplexität und hohem Kostenaufwand bislang eher Großunternehmen vorbehalten gewesen sei.

Die ScanBox müsse im Gegensatz zu anderen Lösungen nicht mehr permanent an einen Mirror-Port der internen Switches angeschlossen werden, um passive Scans in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Stattdessen werde bei der Netzwerkanalyse auf das Protokoll NetFlow gesetzt. Bei der Logfile-Analyse werden entsprechende Agenten auf den Client- und

Serversystemen ausgerollt, die zusätzlich einen Anti-Viren-Schutz mitbringen. So können verschiedene Datenquellen miteinander kombiniert werden, um ein Gesamtbild der Bedrohungslage zu erhalten.

Das Unternehmen verweist darauf, dass die NIS-2-Richtlinie Unternehmen und Institutionen innerhalb der EU dazu verpflichtet, ein umfassendes Risikomanagement zu implementieren, was u.a. regelmäßige Sicherheitsanalysen, Absicherung kritischer Systeme durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sowie die kontinuierliche Überwachung und Reaktion auf sicherheitsrelevante Ereignisse beinhaltet. Betroffen seien neuerdings unter anderem KMUs aus den Bereichen Abfall- und Wasserwirtschaft, Produktion & Verarbeitung und Verwalter von IKT-Diensten ab 50 Mitarbeitern und zehn Mio. Euro Umsatz.

<https://www.euwid-wasser.de/news/wirtschaft/decoit-loesung-fuer-cybersicherheit-fuer-kritis-unternehmen-270325/>